

Nationale Sicherheitsstrategien (NSS) sind ein Standardinstrument US-amerikanischer Regierungspolitik und seit Mitte der 80er-Jahre für alle Regierungen gegenüber dem Kongress verpflichtend vorgeschrieben. In ihnen werden mittel- und langfristige Ziele in der Sicherheits- und Außenpolitik festgeschrieben und die Einschätzung der bisherigen Lage dargelegt. Am 4. Dezember 2025 veröffentlichte die Trump-Regierung ihre NSS.

Sie stellt in fast allen Belangen einen radikalen Bruch mit bisherigen Einschätzungen dar. Uns interessieren hier vor allem die Aussagen zu Lateinamerika. Trump – man darf das so sagen, da im Text niemals von „unsere/die amerikanische/meine Regierung“ die Rede ist, sondern immer nur von „Präsident Trump“ – betont darin offensiv und ausdrücklich die Monroe-Doktrin, die er als den Anspruch der USA auf alleinige Dominanz in den Amerikas definiert. Dabei ist schon die Wortwahl bedeutsam: „Amerika“ wolle, dass alle Staaten in der „westlichen Hemisphäre“ „Amerika“ als „bevorzugten Partner“ anerkennen und behandeln. Trump formuliert eine „Trump-Ergänzung' zur Monroe-Doktrin“, die allen „Wettbewerbern außerhalb der Hemisphäre die Möglichkeit verweigert, Streitkräfte oder andere bedrohliche Kapazitäten in unserer Hemisphäre zu positionieren oder strategisch wichtige Vermögenswerte zu besitzen oder zu kontrollieren“.

Das wird so präzisiert, dass die USA andere Länder in den Amerikas „mit verschiedenen Mitteln“ an der „Zusammenarbeit mit anderen Ländern ...hindern“ werden und „feindliche Einflüsse von außen (zurückdrängen) werden – von der Kontrolle über militärische Einrichtungen, Häfen und wichtige Infrastrukturen bis hin zum Kauf von strategischen Vermögenswerten im weitesten Sinne“. Diese offensichtlich gegen China gerichtete Passage sollte zusammen gelesen werden mit der Aussage zum „ausgewogenen Handel: Die Vereinigten Staaten werden der Wiederherstellung des Gleichgewichts in unseren Handelsbeziehungen, der Verringerung von Handelsdefiziten, der Beseitigung von Handelshemmnissen für unsere Exporte und der Beendigung von Dumping und anderen wettbewerbswidrigen Praktiken, die der amerikanischen Industrie und den amerikanischen Arbeitnehmern schaden, Vorrang einräumen.“ Das richtet sich deutlich auch gegen Abkommen wie das zwischen der EU und dem Mercosur.

Angekündigt wurde auch schon die Aktion gegen Venezuela, wenn auch nicht mit Ort und Datum. Die USA würden eine „angemessenere Präsenz der Küstenwache und der Marine zur Kontrolle der Seewege, zur Bekämpfung illegaler und anderer unerwünschter Migration, zur Eindämmung des Menschen- und Drogenhandels und zur Kontrolle wichtiger Transitrouten in Krisenzeiten“ sicherstellen und „gezielte Einsätze zur Sicherung der Grenze und zur Bekämpfung von Kartellen, einschließlich der Anwendung tödlicher Gewalt“ durchführen, heißt es.

Wir stellen hier eine deutsche Übersetzung der NSS zur Verfügung, in der wir einige uns besonders interessant erscheinende Passagen hervorgehoben haben. Das Originaldokument findet sich hier <https://www.whitehouse.gov/wp-content/uploads/2025/12/2025-National-Security-Strategy.pdf>